Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgegeben und verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Montag 24. Juni 1901 N 3

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte wurde vom Stadtphysikus Dr. Schmid der Jahresbericht für den Monat Mai l. J. erstattet. Der seit März bestehende Abfall in den Krankheiten, Sterbefällen und in der Morbidität hat im Berichtsmonate wahrscheinlich unter dem Einflusse der günstigen Witterung angehalten. In der armenärztlichen Behandlung sind 8355 Fälle gegen 9151 im Vormonate und 7877 im Mai des Vorjahres zugewachsen. Auf die athmenden Organe entfielen 2055 Fälle, auf jene der Verdauungsorgane 1509 Fälle gegen 2701, bezw. 1311 im Vormonate. An Lungentuberculose und Athmungsfluss sind 659 Fälle gegen 715 im Vormonate zugewachsen. Die Zahl der der Anmeldepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten war wegen des hohen Sommer- und Wasserstandes wie stets im Mai ziemlich groß. An Scharlach wurden 493 Fälle, Diphtheritis 215, Abdominaltyphus 22, Rotlauf 202, Masern 1497, Varicellen 340, Mumps 233 Fälle gemeldet. Die Gesammtzahl der Infectionskranken beziffert sich mit 3135 gegen 2665 im Vormonat. Gestorben sind im Mai 3099 Personen, wovon 54·11% dem männlichen u. 45·89% dem weiblichen Geschlechte angehörten. Obducirt wurden 25 landesgerichtlich und 67 sanitätspolizeilich vorgenommen.

Das Sommerfest im Volksbadepavillon. Gerade als es so auch durch sein gutes Theil zum Gelingen des Festes beitragen wollte, so schlug plötzlich und immer mehr das Wetter am Samstag umschlag in den herrlichsten Sonnenschein um, locklen Wetterwolken und heiteres von Menschen in den Volksbadepavillon und verhalf so dem Comité, welches das Fest zu Gunsten armer Schulkinder Währings und des Währinger Gymnasiumvereins veranstaltet hatte, zu einem wahren Erfolg. Um fünf Uhr erschien Prinz Alois Liechtenstein mit seiner Gemahlin, welch letztere das Protektorat über das Fest übernommen hatte. Um 6 Uhr trat Bgm. Dr. Lueger vor. Außerdem waren unter den vielen Besuchern zu sehen: Landtagsabgeordneter Baumann, die Stadträthe Lock, Dechant, Rud. Müller, Dr. Reisch, Tomola, Urban u. Dr. Hasselberg, die Bezirksschulinspektoren Sellner und Jonolatsch, Stadtbauraath Sauer-Ghelly, Polizeirath Weinbauer, Magistratsrath Peter Schiff, etc. etc. Das Fest nahm vom besten Wetter begünstigt, einen sehr schönen und animirten Verlauf. Zwei Musikkapellen (Polikarp und Kapelle Jos. Drosch) trugen abwechselnd ihre Weisen vor. Ein reicher Flor reizender Jungen Damen, darunter viele im Alt-Wiener Costüm stand im Dienste der guten Sache. In Zellen wurden Blumen, Kunstkarten, Langjahrs, Lose für den Frühbazar etc. verkauft. Lichtbilder von der Pariser Weltausstellung wurden im Vocale vom Vocalist Fr. H. Lay gezeigt, ein Heinz Lindner Frühballons steigen, für die Jugend gab es lustige Spiele; gegen Witterungsunbill wurde vom Kunstfeuerwerker Georg Weinberger ein großes Brillantfeuerwerk abgebrannt, hierauf wurde ein lustiger Lampionumzug durch den ganzen Park veranstaltet und den Abschluß der Festfreude machte ein animirtes Tanzkränzchen. Den Glanzpunkt des Abendbildes zum Programmnummer: die „Währinger Liedertafel" trug unter der Leitung ihres Chormeisters Göttl drei Chöre meisterhaft vor u. die Schülerinnen der Bürgerschule in der Anastasius Grüngasse brachten unter der meisterhaften Leitung des Schuldirektors Hans Lauer ein Art Liederspiel „Eine Wanderung durch die Heimat" von Josef Katz zur Aufführung. Director Lauer erntete damit einen glänzenden Erfolg. Die Vortrage, abwechselnd Declamationen u. Lieder mit Musikbegleitung waren von bewundrungswürdiger Präcision u. feinem Verständnis. Alles wurde von Schülerinnen der Anstalt, die meisten in festlichem Costüme besorgt, selbst die einstrengende Begleitung am Clavier (Helene Gräber) und Harmonium (Elfriede Kreber). In den Declamationen stellten sich: Toni Reinberg, Alice Wachsmann, Mizzi Reinfi vor, Marianne Heller, Cornelia Lemberger, u. Johanna Hartman, als Soloszen, gewinnen berührten sich Anna Abbamilch, Maria Knittl u. Josefine Knab. Margarethe Jüllig u. Johanna Rosenberg trugen selbstgedichtete Verse, erstere den Frühling, letztere den Herbst vor. Das ganze endete höchst in ein Apotheose für das Vaterland und den Kaiser, worauf von allen im Vocale Anwesenden die Volkshymne gesungen wurde. Das Fest durfte einen höchst Reinertrag zu Gunsten der genannten Zwecke abwerfen.

Städtisches Gaswerk. Im städtischen Gaswerk betrug der Kohlenvorrath am 30. April 87.448 Tonnen gegen 25.247 Tonnen Ende April des Vorjahres. Im April wurden 22.097 Tonnen Kohlen zugeführt. Verbraucht wurden 20516 Tonnen. Es Gas wurde abgegeben für die öffentliche Beleuchtung in Wien 508.517 m³, für Private 4,570.646 m³ (im April 1900: 4,142.473 m³), für Heiz-, Koch- und Industriezwecke 671.561 m³ (468.608 m³). Die Gesammtzahl der Gasflammen betrug 21.391 (gegen 21.054 im April des Vorjahres), die Zahl der bei Privaten, Firmen und Vereinen Gasmesser 64.189 (gegen 60.262 Ende April 1900).